

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 289.

Donnerstag, den 15. October.

1840

Zur Verständigung.

Ein Wort über das momentane Sinken der Eisenbahnactien.

Es giebt nichts Schwierigeres, als irgend eine von Einzelnen gehegte Besorgniß und überreife Anschuldigung, die im Publicum schädlich einzuwirken droht, überzeugend zu widerlegen, da viele Menschen überhaupt weit eher geneigt sind, die scheinbar übeln oder minder guten Seiten einer Sache, Einrichtung &c. zu besprechen und zudem auch noch ungern von ihrer fälschlichen Ansicht abstehen. Schweigen dann noch die Männer, deren ausgesprochene, wahrhafte und unparteiische Ueberzeugung sicher jedwedes Vorurtheil aufheben könnte und würde, so kann es ja nicht fehlen, daß die ungegründete Meinung sich als wahr geltend zu machen sucht, eben weil sie unwiderlegt geblieben.

In Betreff der im Publicum absichtlich ausgebreiteten und nachtheiligen Gerüchte, als ob das momentane Fallen der Leipzig-Dresdner Eisenbahnactien von einigen Actienspeculanten hervorgerufen worden sei, mag zur Beruhigung des kaufmännischen und andern Publicums Nachstehendes hier Raum finden:

Niemand kann läugnen, daß unsere Zeit eine vielbewegte ist, die allerdings hier und da größern Geschäften, was auch die Messe kund gegeben, Abbruch gethan. Der politische Barometer Europa's, Paris nämlich, rief in letzter Zeit ein Schwanken in den Fonds hervor, daher wunderte es uns gar nicht, wenn auch hier in Leipzig, selbst bei der größten Frequenz der Eisenbahn, die Actien um einige Procent fielen. Daß dieß Sinken gerade vor dem Zahltag am Sichtbarsten hervortrat, hat, wer nur einigermaßen den politischen Bewegungen und Stimmungen gefolgt ist, durchaus seinen Grund in der gegenwärtigen Sachlage der europäischen Verhältnisse, nicht aber in hiesigen Mess- und Zahltagbeziehungen, und schon seit vorgestern sind die Actien wieder verhältnißmäßig gestiegen.

Hier darf ganz unumwunden die feste Ueberzeugung ausgesprochen werden, daß bei einem so gut und sicher eingerichteten Institute, wie die Leipzig-Dresdner Eisenbahn, das bei der regelmäßigen Verzinsung noch eine, sich mit jedem Jahre steigende Dividende abwerfen wird, ein augenblicklich durch Kriegsbesorgnisse eintretendes Fallen der Actien durchaus von keiner Dauer sein kann und als eine allzugroße Besorgniß erachtet werden muß, da selbst bei einem ausbrechenden Kriege für die Dauer, Sicherheit und Frequenz der Eisenbahn auch nicht das Mindeste zu fürchten ist.

Der Unterzeichnete glaubt zur allgemeinen Verständigung und zur Würdigung der vielfach ausgestreuten Gerüchte diese Notiz den Actionairen und dem Publicum schuldig zu sein.  
Leipzig, am 14. October 1840. Dr. C. T.

Die Hölle und ihre Teufel.

Vor Reimers Garten befindet sich ein Wachsfigurencabinet, in dessen Hintergrunde dem Beschauenden grauenhaft, medusenartig eine Scene aus der spanischen Inquisition entgegensieht. Zwar sind die Figuren nur von Wachs, aber der ernste und gebildete Zuschauer giebt ihnen Leben und gräßliche Bedeutung.

Hier vor einem Bilde, welches Zeugniß giebt von den traurigen Folgen des Despotismus, von der Macht des Wahnes, von der Verblendung des Menschen, mögen die Freien und die Unfreien hintreten, mögen die Aelteren und die Jüngeren das junge Geschlecht hinführen, damit die Einen neue Kräfte sammeln zum beharrlichsten Kampfe wider die, welche den Geist fesseln wollen; die Andern, damit vielleicht ein Fünkchen vom heiligen Feuer der Wahrheit die Nacht ihres Innern erleuchte, das kindliche Gemüth aber einen Eindruck empfangt, der nie verlösche und es bewahre vor den Ausgeburten der Intoleranz, des Mysticismus, der Servilität und wie die Teufel alle heißen.

Wer aber die Gruppe betrachten will, suche es so einzurichten, daß er zugleich die Geschichte jener seinem Auge sich darstellenden, sowohl stehenden als am Boden liegenden Personen höre. Die Erzählerin, eine hohe, stattliche Dame, mag schon hundert und wieder hundert Mal die schauervolle Begebenheit vorgetragen haben; dennoch schien es dem erst in der Mitte ihrer Rede Hinzutretenden, als sei sie noch immer tief ergriffen von dem, was sie den Zuhörern mittheilte. Die Geschichte ist ungefähr folgende:

Ein reicher und edler Spanier geht mit seinen Töchtern und dem Geliebten der einen derselben, durch die Macht der Verhältnisse und der Verfolgungen eines mächtigen Feindes dazu getrieben, außer Landes, wo seine frühere Ueberzeugung einer bessern gewichen sein soll. Nach einer Reihe von Jahren kehrt er zurück, in der Hoffnung, die letzten Tage seines bewegten Lebens ruhig im Vaterlande beschließen zu können. Aber noch wacht der mächtige Feind und der Arm der Inquisition. Auf spanischem Boden angelangt wird der Greis, mit allen den Seinigen in den Kerker geworfen und zuvörderst seiner Güter beraubt, hierauf vor das Tribunal der Inquisition geschleppt. „Was verdient, der seinen Glauben verläugnet?“ fragt



man den schwachen Greis. Dieser antwortet, „er ist nicht werth das Licht der Sonne zu schauen.“ So hast du selbst dein Urtheil gesprochen, wird ihm entgegengebrannt, und in den Kerker zurückgeführt, läßt man glühende Eisen in seine Augen bohren. Indes erwartet die Seinigen ein anderes Schicksal. Der jüngern Tochter des Greises werden die Nägel mit glühenden Zangen von den Fingern gerissen, dem Geliebten der andern Tochter die Glieder seines Leibes zerbrochen. Sodann führt man die ältere Tochter in den Henkersaal, um ihr die Gefolterten zu zeigen. Diese, welche zum Feuertode verdammt ist, fällt beim Anblicke der Gräuel dem Wahnsinne anheim, und endlich muß auch der geblendete Vater hereintreten, der im Vorwärtsschreiten über den Leichnam seiner jüngern, an den Folterqualen verschiedenen Tochter strauchelt. Doch auch ihn erwartet das Ende seiner Leiden, denn unter dem Beile fällt sein augenloses Haupt. Die wahnsinnige Tochter besteigt indes den Scheiterhaufen nicht, weil die Milde des geistlichen Gerichts von einer Geistesberaubten nichts fürchtet. Ihr öffnen sich nur die Thore eines ewigen Kerkers.

Das Bild zeigt sämtliche Opfer im Vorgrunde. Im Hintergrunde sitzen die schwarzvermummten Richter. In der Mitte steht der Inquisitor, ihm zur Seite mit enthüllter Teufelslarve der Feind des alten Spaniers und auf der andern Seite ein junger Mohr, welcher gegen seinen Wohlthäter, von welchem er an Kindesstatt aufgenommen wurde, zeugt.

Der Eindruck ist fürwahr ein schauerlicher und unwillkürlich dachte ich bei der Beschauung, an die Worte eines hingeschiedenen Dichters, der einen unbekanntem dreihundertjährigen Schläfer aus seinem Grabe beschwört: „Als Leiche kommen und sprich mit Geisterhören!“ R.

M i s c e l l e.

In England füllt man die Ballons mit Kohlenwasserstoffgas und der berühmte Nassau-Ballon, welcher im Sommer alltäglich unter der Leitung des in der Aëronautik so berühmten Master Green in Baurhall Garden aufstieg — erhielt seine Füllung aus einem nahegelegenen Straßenbeleuchtungs-gas-Etablissement; konnte 15 Personen in der Gondel fassen, gewöhnlich stiegen aber nur 10 oder 11 Personen mit auf, von welchen Jeder 8 und ein Frauenzimmer 5 Guineen bezahlte. Die Füllung geschah in wenig Stunden durch den starken Impuls des Gasometers — und kam den 10. Theil nicht so theuer zu stehen, als wie mit reinem Wasserstoffgas. Um sich von der Probabilität der Angabe zu überzeugen, so binde man einen kleinen künstlichen Ballon über die Röhre eines Gaslichtes und man wird sehen, daß sich derselbe mit einer solchen Leichtigkeit erheben wird, als wenn derselbe mit Gas, welches durch Säuren erzeugt wird, gefüllt wäre. Das Falliment der Royal Baurhall-Compagnie, wurde also nicht durch die theuren Aufsteigungspräparative, als wie durch das kostspielig zu unterhaltende große Personal herbeigeführt, welches mit Schauspielen aller der ausermäßigsten Art die Aufsteigung des Ballons illustrierte, unter welchem 15 Stück wirkliche Araber als die Unbedeutendsten, noch nie gesehenen equilibrische Kunststücke producirten. — J. v. B.

Die Uebersetzer

gemeinen Schlags gleichen dem Charon, der Selige und Verdammte um einen Obolus übersetzt in das Reich der Schatten.

Redacteur: D. Grefschel.

Börse in Leipzig, am 14. October 1840.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 136 1/2	—	Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ = 1/2 Mk. blo.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	—
	2 Mt. 135 1/2	—	u. à 21 K. 8 G. . . auf 100	—	—	à 3 1/2 pCt. { von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	100 1/2	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. —	100 1/2	Pr. Frdrehd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem = do.	—	—	kleinere . . . =	—	—
	2 Mt. —	—	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	—	K. Pr. St.-Cr. { v. 1000 u. 500 =	96 1/2	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Lsd'or	k. S. —	105 1/2	Ausmünzungs-Fusse auf 100	5 1/2 *	—	C. Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ { kleinere . . . =	—	—
à 5 Thlr. . . . .	2 Mt. —	104 1/2	Holl. Duc. à 2 1/2 $\frac{1}{2}$ = do.	12 1/2	—	Lpz. Stadt- { von 1000 u. 500 =	100	—
Frankf.a.M.pr.100 $\frac{1}{2}$ WG.	k. S. —	100 1/2	Kaiserl. do. do. = do.	12 1/2	—	Anl. à 3 pCt. { kleinere . . . =	—	100 1/2
	2 Mt. —	—	Bresl. do. do. = 65 1/2 As = do.	12 1/2	—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-Partial-Obl.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 146 1/2	—	Passir do. do. = 65 As = do.	—	12	à 3 1/2 pCt. in Pr. Cour. . .	103	—
	2 Mt. 145 1/2	—	Conventions-Species und	—	—		—	—
London pr. 1 L. St.	2 Mt. 6. 11 1/2	—	Gulden . . . . . = do.	5	—	Act.d.WienerBank pr. St.o.D. in fl.	1600	—
	3 Mt. 6. 10 1/2	—	Conventions 10 u 20Xr = do.	5	—	K. K. Oest. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. Cv.	103 1/2	—
Paris pr. 300 Frcs	k. S. —	78	Preuss. Cour. bei dem Wechsel	—	102	do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ = do. do.	—	97 1/2
	2 Mt. —	77 1/2	gegen andere Geldsorten	—	—	do. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ = do. do.	77 1/2	—
	3 Mt. —	77 1/2	Gold pr. Mark fein Cöln. . .	—	205	K. Pr. St.-Sch.-Sch. pr. 100 $\frac{1}{2}$ P. C.	—	102 1/2
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 90 1/2	—	Silber pr. do. do. . . . .	—	13. 13		—	—
	2 Mt. —	—	<b>Staatspapiere, excl. Zins.</b>	—	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zsn. in Pr. C.	107 1/2	—
	3 Mt. 98 1/2	—	K.S. St.-Cr. - } von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	100	Lpz.-Ddn. Eisenb.-Act. do. do. do.	—	99
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	k. S. —	102	C.-Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ } kleinere . . . =	—	—	Magdeburg-Leipz. do. incl. Div.-	—	—
Pr. Cr. . . . .	2 Mt. —	—	do. da. Comm.-Cred.-C.-Sch.	—	—	Schein in Pr. C. . . . .	—	106 1/2
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	k. S. —	—	à 2 $\frac{1}{2}$ von 500, 200 und 50 =	—	—		—	—
Pr. Cr. . . . .	2 Mt. 102 1/2	—		—	—		—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 6 Gr. 2 Pf.

Subhastation. Ausgeklagter Schuld halber soll das Herrn Johann Nepomuk Kopke zugehörige, in der großen Windmühlengasse alhier unter No. 30/894, jetzt 947 gelegene Haus nebst Zubehör von uns den 14. December 1840

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufslustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden, und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß,



wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschenehen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und besagtes Haus nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Bei der auf 3000 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe dieses Hauses ist übrigens auf die davon nach der jetzigen Versicherungssumme von 1206 Thlr. 6 Gr. zur Immobilienbrandcasse, und die zum vollen Ansage mit 13 Thlr. 13 Gr. 4 Pf. alljährlich zum Stadtschuldentilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge nicht Rücksicht genommen worden, und es wird deshalb, nicht minder wegen der genauen Beschreibung des Hauses auf die Taxationschriften und Protokolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung in Abschrift beigefügt sind.

Leipzig, am 19. September 1840.

Das Stadtgericht zu Leipzig  
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.  
Theer, Act.

**Bekanntmachung.** Das Frau Johannen Soppien verehelichter Fests, geborner Schubert, zugehörige, auf der langen Straße in der Marienstadt alhier unter Nr. 16 gelegene Haus nebst Zubehör soll ausgeklagter Schuld halber von uns den 22. October 1840

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden, und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschenehen, oder noch erfolgenden Gebote verfahren, und besagtes Haus nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Bei der auf 12,500 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe dieses Hauses ist übrigens auf die davon nach der Versicherungssumme von 2400 Thlrn. zur Immobilienbrandcasse und zu dem Stadtschuldentilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge, so wie die Communalabgabe und den Bürgerschoss, da solche zur Zeit der Taxation noch nicht constatirt gewesen, keine Rücksicht genommen worden, und es wird deshalb, nicht minder wegen der genauern Beschreibung des Hauses auf die Taxationschriften und Protokolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung in Abschrift beigefügt sind.

Leipzig, am 17. August 1840.

Das Stadtgericht zu Leipzig  
Winter, St. R., R. d. R. S. C. B. D.  
Theer, Act.

### Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll, einer eingeklagten Consensschuld halber, kommenden

15. December 1840

das Johann Karl Weisen laut Kaufs vom 1. März 1820 zugehörige, mit Nr. 41/5 bezeichnete Haus zu Großpöna nebst Zubehör, welches auf 120 Thlr. gewürdet worden ist, nach Maßgabe der Vorschrift der Erlaut.-Proz.-Ordnung ad Tit. 39 §. 15 ff. und des höchsten Mandats vom 26. August 1732 subhastirt werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden andurch geladen, vor der 12. Mittagsstunde gedachten Tages an Amtsstelle alhier zu erscheinen, sich gehörig anzugeben, und, wenn es an hiesiger Thomaskirche Mittags 12 Uhr geschlagen haben wird, der Versteigerung des gedachten Grundstücks, so wie des Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Die Beschaffenheit des feilgebotenen Grundstücks und der Betrag der darauf haftenden Abgaben, so wie die Verkaufs-

bedingungen sind aus dem vor hiesiger Kreisamts-Expedition aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, am 12. September 1840.

Ferdinand August Kunab.

### Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 15. October: Des Königs Befehl, Lustspiel von Löffler. Vorher: Familienleben Heinrichs IV., Lustspiel von Stawinski.

**Nachricht.** Von heute an treten die gewöhnlichen Preise der Plätze wieder ein.

### AUCTION.

Für Färbereien, Druckereien und Maschinisten kommen in der Auction am Fleischerplaz Nr. 7 heute früh 9 Uhr folgende Gegenstände vor:

30 Drucktische mit Zubehör, 141 Perotinformen, 6 messingene Federn, 1 Klotzmaschine, 1 Formenpresse, 1 Ziehbank nebst Maschine, Zange und Schabemaschine, 1 Walke mit 5 Löchern und Trempel, 4 Waschräder, 1 hölzerne Färbekufe mit kupfernen Röhren und Ventil, 2 Kochkufen, 3 Küpen, 1 Ausdockmaschine und Walzen, 1 Papppresse, 1 Partie gravirte Moulatten, 1 Partie gravirte engl. kupferne Walzen, 9 div. kupferne Färbekessel, 2 schmiedeeiserne liegende Wellen, 5 Muffeln von Gußeisen, 1 Rad von Gußeisen, 1 Wellenlager von Gußeisen, 2 Pfannenlager von dergleichen, 2 Panschen, 1 großes Wasser-Reservoir, 1 Küstwagen etc. etc.

**Versteigerung.** Von dem unter Nummer 26 des alten Brandkatasters in Connewitz gelegenen Gute sollen am 18. November 1840

Vormittags 10 Uhr im dasigen Gasthose einige dreißig Acker in Connewitzer Flur gelegenes Feld in einzelnen Stücken, wie solche zur Zeit beraint und im Flurbuche aufgeführt, so wie eins in Dörscher Flur ungefähr 8 Acker enthaltende Wiese unter dem auf des Unterzeichneten Expedition und im Gasthose zu Connewitz aushängenden Bedingungen notariell versteigert werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß von heute an beim Besitzer des Stammgutes die zu versteigernden Feldstücke in Augenschein genommen werden können. Leipzig, den 12. Oct. 1840.

D. Brox, requirirter Notar.

### „Sächsische Vaterlandsblätter“ (Dresdner Wochenblatt).

Die Hindernisse, welche dem rechtzeitigen Erscheinen der „Sächsischen Vaterlandsblätter“ am 1. Oct. d. J. entgegenstanden, sind zu unserer Freude bereits jetzt beseitigt. Wir beilen uns daher, diejenigen, welche uns zeither in unserem Bestreben so freundlich unterstützten, ganz ergebenst hiermit zu benachrichtigen, daß die „Vaterlandsblätter“ vom November d. J. an regelmäßig Dienstags, Donnerstags und Sonnabends werden ausgegeben werden. (Vierteljährige Pränumeration: 18 Gr. Für die Monate November und December 1840: 12 Gr.)

Dresden, am 12. October 1840.

Die Redaction und Verlags-Expedition:  
Adolph Schäfer.

Empfehlung mit einer Auswahl geschmackvollen Damenputzes, als Hüte, Hauben, Kragen, Kinderhüte und Mützen; auch werden alle Umänderungen nach jeder beliebigen Form aufs Schnellste und Pünctlichste besorgt. Unter Zusicherung der reellsten Bedienung empfiehlt sich einem geehrten Publicum ganz ergebenst

Emilie Börner, geb. Berhardt, Reichstraße, Eckgebäude in Herrn Baron Specks Hause, Nr. 3/605.



# Die Industrie-Ausstellung

in der deutschen Buchhändlerbörse

ist täglich von früh 9 bis Abends 5 Uhr geöffnet. Eintrittsgeld 2 Gr.

Das Aufstecken der Vorhänge wird schön und schnell ausgeführt, Bestellungen angenommen: Schuhmacherg. Nr. 6.

Anzeige. Um mehrern Nachfragen zu begegnen, sind wieder einige Mahagony vornstimmige Instrumente für den festen Preis von 68 Thln. vorrätzig bei  
C. F. Leisching, Reichels Garten, alter Hof.



Da noch immer eine gewöhnliche ovale Mandelseife unter dem Namen Königsseife in den Handel gebracht und so das Publicum, welches unser Fabrikat zu kaufen glaubt, getäuscht wird, so unterlassen wir nicht, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß unsere, als die allein echte Königsseife in viereckiger abgerundeter Form auf dem äußern Umschlage mit hier beistehender Etiquette versehen und die Seife selbst mit dem k. s. Wappen und unter dem Worte Königsseife mit den Buchstaben J S C gezeichnet ist.

Friedrich Jung & Comp., k. s. c. Parfümeriefabrik.

Winterhüte, Capuzen, seidene wattirte Hauben, als auch von Blonde und Tüll, alles im neuesten Geschmack, großer Auswahl und sehr billigen Preisen empfiehlt Sophie Tränkner, Petersstraße Nr. 118, 1. Etage, neben Stadt Wien, früher in der Tuchhalle.

Ellen breite ganz wollene Teppich-Beuge, à 8 — 10 Gr., empfehlen

Robert Winkler & Comp.,  
Grimma'sche Straße Nr. 5, dem Raschmarke gegenüber.

Aus der königl. Strafanstalt zu Wald-eim Pariser Stühle mit Strohsitz Duzend 16 u. 18 Thlr., Laboretts mit Strohsitz Duzend 12 und 15 Thlr.



Bei Abnahme von 5 Duzend und für Wiederverkäufer billiger durch Philipp Bag in Leipzig, Kochs Hof.



Berliner Blumenzwiebeln, gesund und groß, er-  
hiebt wieder und verkauft billigst

Gustav Benedig, Klostersgasse Nr. 16.

Mein Berliner Blumenzwiebel-Lager wird heute wieder ergänzt und durch neue schöne Sorten Hyacinthen-zwiebeln noch vermehrt. Ich empfehle mich damit zu den billigsten Preisen.

J. G. C. Lehmann, Petersstraße Nr. 14/112.

Neue Kathar.-Pflaumen, feinen Portwein,  
Madeira und Cognac

empfangen Rivinus & Heinichen.

Von frischem Genueser Citronat erhielten wir so eben die ersten Zufuhren und empfehlen solchen unsern geehrten Abnehmern.

Podde & Urban,  
Petersstraße, Hohmanns Hof.

\* Pflaumen sind zu haben im Wintergarten.

Gersten-Chocolaten-Kaffee } in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Pfd.-Packeten,  
Eichel-Chocolaten-Kaffee }  
à Pfd. 16 Pfennige, 24 Pfd. pr. 1 Thlr.  
empfiehlt als vorzügliches Gesundheitsgetränk  
die Fabrik von C. G. Gaudig,  
Frankfurter Straße Nr. 44/1029.

Verkauf. Verschiedene Sorten schönes Weizen- und Roggenmehl werden billigst verkauft in der nach amerikanischen Systeme neu erbauten Mühle zu Groß-Schocher.  
W. Kabitsch.

Verkauf. Gute Landkartoffeln werden scheffelweise, à Scheffel 1 Thlr. 6 Gr., verkauft: große Windmühlengasse Nr. 33/897.

## Brot-Verkauf.

Von ganz feinem Roggenmehl auf der neuen amerikanischen Mühle zu Groß-Schocher gemahlen, so wie auch ordinaires zu ganz billigen Preisen, in der Johannisvorstadt auf der Friedrichsstraße bei dem Bäckermeister F. Cramer.

## Ausverkauf

zu unglaublich billigen Preisen, als: goldene Herrensiegelringe 2 — 3 Thlr., kleine Herren- und Damenringe 12 Gr. — 2 Thlr., Nadeln, doppelte und einfache, 12 Gr. — 2 Thlr., Ohrgehänge 12 Gr. — 2 Thlr., das Neueste in doppelten Theater-Perspectiven 1 Thlr. 12 Gr. — 5 Thlr., eleganteste Vornetten 6 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., spanische Rohrstöcke 20 Gr., und noch vieles Andere: Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

## Gänzlicher Ausverkauf

von Schlafrocken, Pelzen, Damen-Mänteln, Blousen und russischen Pelzen zu Spottpreisen: Brühl, im rothen Löwen Nr. 510.

## Ausverkauf

der neuesten Modewaaren zu äußerst billigen Preisen: Petersstraße Nr. 14/112.

## Wagenverkauf.

Ganz neue moderne und dauerhaft gebaute Stadt- und Reisewagen mit Seitenjalousien, eine sehr bequeme Droschke und eine leichte zweifelhige Chaise, ferner: mehre schon gebrachte Stadt- und Reisewagen sind zu verkaufen beim Sattlermeister Schimpf am Thomaskirchhofe.

Verkauf. Eine moderne englische Halbchaise, zur Reise und für die Stadt eingerichtet, steht zum Verkauf beim Sattlermeister Pausch, Peterssteinweg No. 9/10.

Zum Verkaufe stehen ein neuer einspänniger bedeckter Reisewagen, ein dergl. unbedeckter und eine einspännige neue Droschke in Nr. 3 am Rosßplaz.

8 Stück Carroussel-Pferde, 4 große und 4 kleine, fast neu, sind billig zu verkaufen auf dem Trödelmarkte, im 3. Schuppen, links.

Pianoforte- und Flügelverkauf. Mehre neue und gebrauchte Pianofortes in Flügel- und Tafelform sind billig zu verkaufen im Gewandgäßchen Nr. 5/623, 4 Treppen.



**Verkauf.** Die Zeitschrift: „Das Vaterland der Sachsen“, so weit sie bis jetzt erschienen, ist billig zu verkaufen in der kleinen Fleischergasse Nr. 24/240, 3 Treppen hoch, im Hofe Treppe rechts.

\* Ein großer, auf 12 Personen eingerichteter, so auch zwei ganz bedeckte viersitzige auf Land passende Kutschwagen stehen zum Verkaufe in Nr. 3 am Rosßplaze.

\* Ein gut gehaltener ganz bedeckter Wiener, ein dergleichen Offenbacher und ein dergleichen russischer Kutschwagen stehen billig zum Verkauf in Nr. 3 am Rosßplaze.

\* Zwei zweispännige halbbedeckte leichte Kutschwagen und einer dergleichen etwas defect stehen zum Verkauf in Nr. 3 am Rosßplaze.

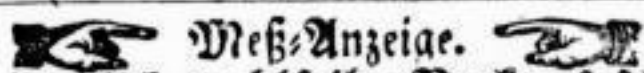
Zu verkaufen ist ein Maschinenofen mit Rohr: Schloßgasse Nr. 7, zu erfragen 1 Treppe.

Zu verkaufen steht ein junges fehlerfreies Pferd, von Farbe braun, was sich sowohl zum Reiten als Fahren eignet. Alles Nähere Frankfurter Straße Nr. 43/1030.

Zu verkaufen ist eine Quantität gesunder Buchebäume bei dem Gärtner Enderß in Lindenau.

Zu verkaufen steht ein Flügel-Pianoforte in aufrechter Form: Reichstraße Nr. 23, im Hofe 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist eine vollständige Armatur von der 12. Compagnie. Auch werden fortwährend Wäsche, Betten und getragene Kleidungsstücke ein- und verkauft im Preußergäßchen Nr. 1. Henriette Wolff.



**Meß-Anzeige.**

**Außerordentlich wohlfeiler Verkauf schlesischer Leinwandwaaren**

**von Moritz Heymann**  
aus Breslau,

**Galle'sches Gäßchen Nr. 12/329, im Gewölbe.**

Einem geehrten Publicum empfehle ich zu dieser Messe mein stark assortirtes Lager weißer und bunter Leinwandwaaren, die ich zu folgenden beispiellos niedrigen, aber festgesetzten Preisen verkaufe, als:

½ breite Ueberzüge und Federleinwand à 2½, 3—3½ Gr. pr. Elle,			
volle ¾ breite Kleider- und Schürzen-			
Leinwand in den schönsten Mustern und echten Farben,	à	2½	—
Cöperzeuge zu Schlafrocken und Pelzüber-			
zügen,	à	2½—3	—
¾ breite feine Doppelleinwand	à	3½	—
volle ¾ do. Schmiedeberger Ueberzüge			
und Federleinwand in den neuesten			
Designs (reine Leinen),	à	4—4½	—
¾ breiten Bettzwillich	à	2½—3	—
volle ¾ und ¾ breiten rothstreifigen Bett-			
zwillich bester Qualität (reine Leinen),	à	6—7	—

Eine bedeutende Auswahl geklärter und ungeklärter weißgarniger Hemdenleinwand (reine Leinen), à 8—15 Thlr. das Schock, eine Auswahl feine weiße gebleichte Leinwand zu Bettüberzügen (reine Leinen), à 15—20 Thlr. das Schock, feine Webelinwand à 23 Thlr. die Webe; ganz außerordentlich wohlfeil. Eine Partie weiße Kesterleinwand, Franzleinwand, schwarze Leinwand für Herren-Kleidermacher und Tapezierer, feine weiße rein leinene Taschentücher, Tischtücher, Servietten, Tischdecke und bunte Kaffee-Servietten zu auffallend billigen Preisen.

Sämmtliche Waaren bestehen aus bester Qualität, und erhalten Wiederverkäufer oder Familien, welche ganze Stücke kaufen, einen besondern Rabatt.

Moritz Heymann aus Breslau.

## Cigarren = Etuis

mit den neuesten Einrichtungen bei  
C. F. Reichert in Kochs Hofe.

Johann Christian Reibstein in Schmalkalden verkauft gegen baare Zahlung feste ausgetrocknete Talgseife à Ctnr. (110 Pfd. cöln. Gew.)

frei bis Erfurt à 14½ Thlr. } preuß. Cour.  
Leipzig à 15

## In der alten Waage am Markte

findet wie immer der billigste Verkauf von Schlafrocken aller Art statt. Die Röcke sind durchgängig auf Beste wattirt und haben elektrische Kraft.

Es wird gebeten, sich von der Wahrheit zu überzeugen.  
Preise von 1½ bis 12 Thlr.

## Fort mit Schaden!

Kommt und kauft Haus-, Morgen-, Reise-, Schlafrocke und Schlafpelze zu herabgesetzten Preisen: Reichstraße Nr. 23/503.

S. J. Moral.

## Von den so schnell vergriffenen englischen Allianz- und Niehemed = Ali-Schlafrocken

ist eine neue Sendung angekommen, worauf ein geehrtes Publicum mit der Bemerkung aufmerksam gemacht wird, daß diejenigen, die sich noch mit einem solchen versehen wollen, sich gefälligst bis Sonnabend nach der alten Waage am Markte bemühen mögen.

## Noch ist Zeit.

Wer etwas Gutes und Billiges von Haus-, Morgen-, Reise-, Schlafrocken und Schlafpelzen à 1½ Thlr. haben will, bemühe sich nach der Reichstraße Nr. 23/503.  
S. J. Moral.



## Stearin-Kerzen

der königl. sächs. concessionirten Fabrik in Schönefeld bei Leipzig

verkaufe ich in Packeten à 4, 5, 6 und 7 Stück pr. Packet, sowohl im Einzelnen als in Partien à Elf Groschen preuß. Courant pr. Packet. — Um Irrungen vorzubeugen, erlaube ich mir noch die ergebene Anzeige, daß

alle Kerzen meiner Fabrik mit dem Stempel **P.** versehen sind. Die Niederlage ist in der Grimma'schen Straße Nr. 31/593, im Hofe linker Hand.

Leipzig, den 28. September 1840.

Louis Ploss.



## A u s v e r k a u f.

Um mein Lager ganz neuer solid und geschmackvoll gearbeiteter Mahagony, Meubles so bald wie möglich gänzlich zu räumen, verkaufe ich solche unter den Fabrikpreisen. Auch eine Partie Meublesstoffe gebe ich billig ab. Fedor Wilisch am Markte in Kochs Hofe.

### Ganz wollene

<sup>12</sup>/<sub>4</sub> große Plaids = Tücher (Decken), à 1 Thlr. 6 Gr.,  
<sup>12</sup>/<sub>4</sub> große Cabyles = Tücher mit eingewürkten Blumen, à 1 Thlr. 8 Gr.,  
 empfiehlt als außerordentlich billig Aug. Dombrowsky, Grimma'sche Straße, Colonnaden.

## Was noch nicht in Leipzig war!

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß jetzt unser Lager durch Zusendungen so brillant sortirt, daß Niemand unbefriedigt weggeht.

Schlafrocke, gute Arbeit und guter Stoff, von 1½ Thlr. fertige Beinkleider . . . . . von 2 Thlr.  
 Damenblousen in prachtvoller Auswahl von 2½ Thlr. fertige Westen, brillante Auswahl, . . . . . 16 gGr.  
 Cravaten v. 4 gGr., Chemisettes v. 3 gGr., Kragen v. 1½ gGr. Manschetten v. 3 gGr., Schlipse, modern, 16 gGr. — 1½ Thlr.  
 Battirte Wintermützen v. 6 gGr. — 1 Thlr. J. Schultze & Sohn aus Berlin, Petersstraße Nr. 44/35, nahe am Markte.

Die erwarteten

### seidenen Litzen zu Geldbörsen

sind in schönen neuen Mustern angekommen bei

M. L. Fuchs, sonst Kürsten.

### Pariser seid. Schnure zum Vorstoss

empfehlen als etwas Neues

M. L. Fuchs, sonst Kürsten.

Das

## Leipziger Meubles-Magazin

VON

Herrmann Krieger,

Markt, Stieglitz's Hof,

empfehlen außer den bekannten Meubles in

Palixander-, Mahagony- und Kirschbaum-Holz

ein vorzüglich schönes

Ameublement von grauem Atlas-Holz,

so wie eine Auswahl der sehr beliebten

Roccoco-Meubles

in verschiedenen Holzarten und verspricht bei solider Bedienung noch die möglichst niedrigsten Preise.

### Das Handschuh-Lager

der Fabrik von

J. D. Grebe aus Cassel,

Reichstraße, Kochs Hof,

empfehlen alle Sorten feiner Glacehandschuhe, Façon de Paris.

### Feine Silber-Stahl-Rasirmesser von

Jon Barber,

für deren anerkannten Güte garantirt wird, in Etuis à 1 Thlr. 6 Gr., empfiehlt die Kurz-Waaren-Handlung von

Wm. Bertram,

Grimma'sche Strasse, dem Neumarkte gegenüber

### Stearin-Kerzen,

pr. Paquet 4, 5 und 6 Stück zu 8 Gr., empfing

Carl Weymann, Dresdner Straße Nr. 53.

### Die Blumenfabrik

von Amalie Stein

befindet sich seit heute in der Nicolaisstraße Nr. 50/600, der Kirche gegenüber. Leipzig, den 14. October 1840.



### Wiener Patent-Wagen- und Maschinen-Schmiere,

als das Vorzüglichste, was es darin giebt, erhalten wieder und empfehlen

Gebrüder Leddenburg.

### Feine Rasir-Etuis, Portefeuilles,

Briefmappen zum Verschiessen, Briestaschen und Notzbücher, Cigarren-Etuis und mehre Gegenstände zur Zweckmässigkeit der Reisenden empfiehlt vorzüglich billig

W. Bertram,

Grimm. Strasse, dem Neumarkte gegenüber.

\* Auf Landgrundstücke, gegen 5000 Thlr. an Werth, suche ich gegen die erste und alleinige Hypothek ein Capital von 2000 Thlr. zu 4 pSt. Zinsen.

Adv. Ludwig Müller, Grimma'sche Straße Nr. 24.



Zu erborgen gesucht werden gegen gute Hypothek auf ein hiesiges Haus 5 bis 6000 Thlr. durch  
D. Scherell, Neumarkt Nr. 9/16.

Zu kaufen gesucht wird ein Fortepiano für 25 bis 30 Thlr. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der No. 14 abzugeben.

### Ein Handlungshaus in Brüssel,

welches Belgien und die angrenzenden Länder mehre Male des Jahres bereisen läßt, wünscht noch mit einem oder mehreren Häusern ein beliebiges Engagement Behufs ihrer Debits einzugehen. Auf Consignationen gangbarer und preiswürdiger Artikel leistet es einen gehörigen Vorschuß. Ein sächsisches Haus, mit welchem es seit längerer Zeit in Verbindung steht, wird gern Auskunft ertheilen, die man der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre V. B. zu übergeben bittet.

Gesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, hat sich zu melden neuer Kirchhof Nr. 45/271.

\* Ein junges Mädchen, welches Lust hat Puz- und andere weibliche Arbeiten unentgeltlich zu erlernen, kann sich melden: Preußergäßchen Nr. 6/47 parterre.

Gesucht werden geübte Canneva's-Stickerinnen in der Burgstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen: Neudnitzer Straße Nr. 12, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zu sofortigen Antritte ein reinliches ordentliches Dienstmädchen: Burgstraße Nr. 144, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Nähen, Platten und Kochen erfahren ist. Nur solche können sich melden, welche gute Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen können, im Goldhahngäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Gesuch. Eine Wirtschafterin sucht einen Dienst bei einer einzelnen Dame oder einem ältlichen Herrn in oder außerhalb Leipzig. Sie ist gesund, groß und stark, von gefesteten Jahren, und weiß mit Kranken gut umzugehen. In der Dresdner Straße Nr. 32 parterre ertheilt man Nachricht.

Messvermietung. Eine große, helle, schöne Stube, auf Verlangen auch eine kleinere daneben, vorn heraus, in bester Messlage der Grimma'schen Straße, für resp. Bijouteriefabrikanten besonders passend, sind für kommende Neujahrs- und folgende Messen zu vermieten, und das Nähere zu erfahren in der Grimma'schen Straße Nr. 11/609, 2 Treppen vorn heraus.

### Messvermietung.

Ein gut eingerichtetes geräumiges Geschäftslocal in einer zweiten Etage in der schönsten Messlage ist für nächste und folgende Messen zu vermieten, und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Parterrelocal: Vermietung. Ein geräumiges trockenes Parterrelocal als Niederlage, Gewölbe etc., so wie auch ein schöner großer Keller sollen sofort vermietet werden. Näheres Nr. 18/877, am Königsplatze, bei dem Hausmanne.

Vermietung. Ein Parterrelocal, welches sich sehr gut zu einer Schankwirtschaft oder einer Werkstätte eignet, so wie eine erste und eine zweite Etage sind noch sofort oder von Weihnachten an auf der langen Straße zu vermieten, und Näheres zu erfragen bei  
S. Kühne,  
Lattermanns Haus Nr. 450.

### Vermietung.

Von Weihnachten d. J. an ist in Nr. 9/16 auf dem Neumarkte ein geräumiger Keller zu vermieten. Das Nähere bei dem Hausmanne daselbst.

Vermietung. Die zweite Etage im Hofe der großen Feuerkugel ist von Ostern 1841 an zu vermieten. Das Nähere ist bei dem Hausmanne daselbst zu erfragen.

Vermietung. Frankfurter Straße Nr. 21, 3. Et., sind zwei gut meublirte Stuben mit Kammer und schöner Aussicht billig und sogleich an Herren von der Handlung zu vermieten.

Vermietung. Eine im besten Stande befindliche zweite Etage, bestehend aus 5 Stuben etc., in der Nähe des Königsplatzes, ist ab Ostern 1841 oder auch schon zum neuen Jahre zu vermieten. Das Nähere bei dem Besitzer von Nr. 13 in der Mühlgasse.

Zu vermieten ist eine schön eingerichtete Stube nebst Kammer an einen ledigen Herrn von der Handlung oder Expedition, und kann sogleich bezogen werden: Reichsstraße Nr. 30/310, 4. Etage.

Zu vermieten ist an einen soliden Menschen eine heizbare Schlafstelle auf der Poststraße Nr. 13; parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist Weihnachten 1840 ein freundliches mittleres Familienlogis und ein kleines Gewölbe außer den Messen. Beides zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 49/601, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer an ledige Herren: Preußergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Zu vermieten ist von Ostern 1841 an ein großes Familienlogis (separates Haus) von 8 Stuben, Saal und allen Bequemlichkeiten, in Nr. 13/1246 Querstraße. Näheres daselbst im Hause rechter Hand.

Zu vermieten ist sogleich ein Zimmer mit Meubles an einen ledigen Herrn, 1 Treppe vorn heraus, große Fleischergasse Nr. 2.

Zu vermieten ist in der Nähe des Königsplatzes zu Weihnachten d. J. oder auch früher ein anständiges und sehr gut gehaltenes Logis, bestehend in 1 Stube, 1 Stubenkammer, Küche mit Kamin und Kochmaschine, Speisekammer, Keller etc., und zu erfragen Mühlgasse Nr. 12 parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind 2 freundliche Stuben im Hause Nr. 13/420, Brühl, 4 Treppen hoch, und alles Weitere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten sind 2 meublirte Stuben, die eine mit Alkoven: Köpplag Nr. 10, 3. Etage.

\* In der Universitätsstraße ist ein freundliches Gewölbe mit heller Schreibstube zu vermieten durch  
Adv. Ludwig Müller, Grimma'sche Straße Nr. 24.

\* Zu diesjähr. Frankfurt a/D. Messe sind gute Reisewagen ohne Pferde billig zu vermieten bei  
Sander, Stadt Wien.

\* Den 28. d. M. findet die erste Abendunterhaltung der 8. Compagnie der Communalgarde im Hotel de Prusse statt, welches denjenigen, welche noch Theil zu nehmen gesonnen sind, bekannt gemacht wird. Anmeldungen geschehen beim Feldwebel Herrn Töpfer, Gewandgäßchen Nr. 4/622.  
Der Comitè.

**Terpsichore.** Heute Gesellschaftstag im Petersschiefgraben.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

**Die Sängerkamilie Nisinger**  
produceirt sich heute: Ritterstraße, bei Herrn Schwabe.

Einladung. Heute Donnerstag früh um 8 Uhr Spektakeln bei  
J. Knobloch, Petersstraße.



**Gelegenheit nach Frankfurt a/M.**  
den 20. oder 21. d. M. bei  
Neubauer im Gasthause zum Rosenkranze.

**Gelegenheit nach Prag über Chemnitz und  
Marienberg.**

Sonnabend den 17. October geht ein bequemer Wagen  
dahin ab. Das Nähere bei  
Neubauer im Gasthause zum Rosenkranze.

Verloren wurde am 13. d. in der Gegend des Blumen-  
berges eine Armspange von Bronze. Der Finder wird er-  
sucht, selbige gegen eine Belohnung im Thomasgäßchen  
Nr. 3/188 gefälligst abzugeben.

\* In der letzten Hälfte voriger Woche ist in einem Ge-  
wölbe oder Bude ein dunkelgrüner Schirm mit Stahl-  
stiel und einer Quaste stehen geblieben. Sollte Jemand  
denselben an sich genommen haben, so bittet man solchen  
gefälligst in Nr. 3 am Böhrschcn Plage abzugeben.

\* Am 5. dieses ist in meinem Gewölbe eine Börse mit  
Geld liegen geblieben, und kann der Eigenthümer solche in  
Empfang nehmen.

Wm. Bertram, Grimma'sche Straße.

\* In dieser Woche ist einiges Geld gefunden worden, das  
der sich legitimirende Eigenthümer beim Hausmanne in  
Nr. 55/579 in der Reichsstraße in Empfang nehmen kann.

## Thorzettel vom 14. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

**Bahnthor.** (13. Abends 16 Uhr.) Hr. Kfm. Lindner, v. Dres-  
den, in der Parfufmühle. Hr. Pastor Alinhardt, von Pausig, bei  
Buchholz. Alinhardt. Hr. Graf v. Zech, v. Börlin, u. Hr. Student  
Kresigk, v. Bonn, im Hotel de Bay. Hr. Kfm. Weimann, v. Mei-  
ßen, Hr. Kf. Eitel u. Dreißig, v. Löbnitz u. Meissen, Fr. Baronin  
von Buttlar, v. Dresden, Hr. Freiherr v. Reden, v. Hameln, Herr  
Kfm. Noback, v. Erfurt, Fr. Htm. Bucher, v. Dresden, u. Hr. Kfm.  
Braun, v. Elberfeld, unbest. Hr. Diak. Siegel, Hr. Prof. Fleck, Hr.  
Adv. Merseburger u. Hr. Kfm. Starke, v. hier, v. Dresden zurück.  
Hr. Tischlermeister Müller, v. Berlin, Hr. Kaufm. Deser, v. Dresden.  
Hr. Licut. v. Alvensleben, v. Braunschweig, u. Hr. Kf. Lange und  
Thieriot, v. Paris u. Hamburg, unbest. Hr. Kammerherr Baron v.  
Bodenhausen, von Dresden, im gr. Schilde.

**Halle'sches Thor.** Die Berliner Post um 6 Uhr. Hr. Pölm.  
Goldmann und Hr. Hblaed. Stein, Reichthaler u. Goldmann, von  
Warschau, unbest. Hr. Partic. Förster, Reusch u. Pafse, v. Magde-  
burg, im Hotel de Baviere.

**Frankfurter Thor.** Hr. Justiz-Commiff. Roland, v. Naumburg,  
im Elephanten. Mad. Scheibe, v. Quersfurt, in Nr. 33. Hr.  
Stud. Rind u. Renaud, v. Gbur u. Fern, im g. Hahne. Hr. Reichs-  
nennter. D. Schenk, von Jena, bei Stöckel.

**Zeitzer Thor.** Frau Superint. Leo, von Waldenburg, bei Leo.  
**Hospitalthor.** Auf der Waldheimer Journaliere um 6 Uhr:  
Mad. Friedlein, von Waldheim, bei Friedlein. Auf der Chemnitzer  
Journaliere um 6 Uhr: Hr. Kfm. Droyer, v. Chemnitz, im g. Gute,  
Hr. Kammerger-Assessor v. Wolfersdorf, v. Berlin, u. Hr. Kaufmann  
Haupt, v. Pritz, unbestimmt. Hr. Commis Roth u. Schmidt, und  
Hr. Pastor Pöhlend, v. Chemnitz, im Rosenkranze u. bei Domherr  
Illgen.

**Dresdner Thor.** Herr Handlungsdienet Hilmer, von Hilds-  
burghausen, im Blumenberge.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Eine Cassafette von Delisch 17 Uhr. Hr.  
Kaufm. Krohn u. Magnus, von Berlin, in Nr. 508 u. 365.

**Frankfurter Thor.** Hr. Stud. Rauch u. Henneberger, von  
Weinigen, unbest. Die Merseburger Post um 9 Uhr.

**Zeitzer Thor.** Hr. Kfm. Dörfling u. Hr. Uhrmacher Bähr, von  
Altenburg, im grünen Baume.

**Hospitalthor.** Hr. Fabrik. Baumann, Flemming u. Wieweg,  
von Delitzsch, u. Hr. Def. Großschopp, von Bormersdorf, im Rosen-  
kranze. Die Grimma'sche Journaliere 10 Uhr. Auf der Nürnberg-  
er Post 17 Uhr: Hr. Kfm. Zeuner, v. Lichtenstein, im Hufeisen, Hr.  
Kfm. Lippmann, v. hier, v. Schneeberg zurück, Hr. Kfm. Frommelt,  
von Bittau, u. Hr. Landbau-Assistent Wolf, v. Dresden, unbest. Auf  
der Chemnitzer Post 17 Uhr: Hr. Cantor Meißner, v. Burgstädt,  
bei Hache, Hr. Hblaed. Hauptmann u. Lohmann, v. Chemnitz, u. Hr.  
Def. Großschopp, von Mittelbach, im Rosenkranze.

**Dresdner Thor.** Die Dresdner reitende Post. Auf der Eilen-  
burger Dilligence: Hr. Kfm. Erfurth, v. Coburg, im rheinischen Hofe.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Bahnthor.** (14. Vorm. 11 Uhr.) Hr. Graf v. Wengersen, von  
Schepplin, Hr. Stadtr. Köhler u. Hr. Sec.-Dir. Löfer, v. Würzen,

Hr. Hblgkreiß. Richter, v. Bolmerstädt, Fr. v. Peshwitz, v. Cornitz,  
Hr. Geh. Rath Graf v. Bünau, v. Dahlen, Hr. Stadt- u. Landger.  
Dir. Wenzel, v. Halle, Hr. Schauspieler Schulz, v. Schwerin, Herr  
Hblgkreiß. Herse, v. Potsdam, Fr. v. Wigthum, Comtesse, v. Dresden,  
und Hr. Pastor Gretschel, v. Weisensfeld, unbest. Hr. Confist.-Präsid.  
von Weber, v. Dresden, bei Baumkr. Erkel. Hr. Adv. Ponath, von  
hier, v. Dresden zurück. Hr. Pastor Schäfer, v. Döbra, Hr. Hblgkr.  
Wienrich, v. Berlin, Hr. Kfm. Mühle, v. Groß-Rözig, Hr. Commis  
Peschkau, v. Semmersfeld, Hr. Kfm. Rodel, v. Dresden, Hr. Ritters-  
gutsbes. Berthold, v. Lauban, Hr. Capit. v. Kreuzschl, a. Rußland,  
Hr. Kfm. Widnell, a. England, Hr. Kfm. Landsberger u. Hr. Konz-  
künstler Landsberger, v. Breslau, Fr. v. Schönberg u. v. Holleben,  
von Krummhennersdorf, Hr. Uhrm. Meyer u. Hr. Pölm. Salomon,  
von Dresden Hr. Hof-Cantor Schellberg, v. Bernigerode, u. Diles  
Wilson, a. England u. v. Dresden, unbest. Hr. Musikalienhdlr. Hof-  
meister, von hier, von Dresden zurück.

**Halle'sches Thor.** Auf der Berliner Eilpost 12 Uhr: Hr. Kfm.  
Lebenheim, v. Berlin, bei Klaffig, u. Hr. Kaufm. Michel, Pansa und  
Pariser, v. Hanau, Frankfurt a. M. u. Berlin, unbestimmt.

**Frankfurter Thor.** Hr. Geschäftskreis. Pöber, v. Stettin, im  
Blumenberge. Hr. Assessor Grimm, v. Schaaßstädt, in der g. Laute.  
Hr. Rittergutsbes. v. Tattenborn, v. Marktreich, im Hotel de Prusse.  
Hr. Prof. Preßer, v. Gröllenburg, unbest. Auf der Frankfurter Eil-  
post 12 Uhr: Hr. Colleg.-Rath Ditschin, v. Warschau, u. Hr. Kam-  
merherr Baron v. Schönberg, v. Benigenauma, unbest., Hr. Weins-  
händler Bumüller, v. Jungingen, im Hotel de Saxe, u. Hr. Commis  
Arnold, von Straßburg, in St. Berlin.

**Zeitzer Thor.** Hr. Pastor Seide, v. Dronzig, u. Hr. Uhrm.  
Reichel, v. Zeitz, unbest. Hr. Kfm. Große, v. Altenburg, im gold.  
Hute. Hr. Papierfabr. Zweifel, v. Retzsch, Hr. Sandly, v. Samoden,  
Hr. Condit. Bianella, v. Lafacioia, v. Mad. Gloette u. Caprez, von  
Kergün u. Kopenhagen, im Hotel de Pol. Hr. v. Brandenstein, von  
Koschütz, im deutschen Hause. Hr. v. Ludwiger, v. Kuligt, im grünen  
Baume. Hr. Gutsbes. Müller, v. Großsaga, in der gr. Linde. Auf  
der Geraer Journaliere 11 Uhr: Hr. Wollhdlr. Lange, v. Neustadt,  
bei Wappler, Hr. Staup.-Director Weisensborn, v. Colditz, u. Hr.  
D. Arndt, von Zeitz, unbestimmt.

**Hospitalthor.** Hr. Kaufm. Bantwig u. Hr. Major v. Brause,  
von Altenburg, unbest. Hr. Capit. v. Stahowitsch, a. Rußland, unbest.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Hr. Stad. Dietrich und Dieckhoff, v. Ber-  
lin, unbestimmt. Fr. Gräfinnen und Hache, von Dessau, u. Hr. Kfm.  
Widnell von London, im Hotel de Baviere.

**Frankfurter Thor.** Hr. Pölm. Abicht, v. Wilmersdorf, unbest.  
Fr. Gräfinnen v. Hohenthal u. v. Lippe, v. Dobe-nitz. Hr. Kaufm.  
Germann u. Hr. Ober-Berghptm. v. Balow, v. Halle, Hr. v. Kros-  
segl, v. Merseburg, Hr. Kfm. Arnold, v. Straßburg, Hr. Criminal-  
Rath Hofmann, v. Naumburg Hr. v. Piorowska, v. Warschau, und  
Hr. Kfm. Röhner, von Grefeld, im Hotel de Baviere.

**Zeitzer Thor.** Demofelle Dinger, von Gera, im blauen Hof.  
Hr. D. Veiland, von hier, von Gera zurück.

**Hospitalthor.** Auf der Waldheimer Journaliere 15 Uhr: Herr  
Gand. Hirschfeld, v. Waldheim, bei Müller, Hr. Schmidt u. Hr. Carl,  
Kzt, von Grimma, unbestimmt. Hr. Hblgkreiß. Heudershofen, von  
Cöln, im Hotel de Prusse.

Druck und Verlag von E. Volk.